

Verein der Nepalfreunde weiter aktiv

Bau eines Kinderheimes bei Kathmandu wird unterstützt – Engagement in Mude unmöglich

Waging am See. Unlängst besuchten Wolfgang Kämpf, der Vorstandsvorsitzende des rührigen „Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der dritten Welt“, und Hans Burlefinger, ein engagiertes Vereinsmitglied, zum zweiten Mal in diesem Jahr Kathmandu, die Hauptstadt des Himalaya-Königreiches Nepal.

Da durch den jähen und schauerlichen Tod des Ansprechpartners und Organisators vor Ort Mohan Kathri die Arbeit des Vereins in der Region Mude derzeit unmöglich gemacht ist – die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Regierungstruppen und den maoistischen Rebellen lassen keine Besuche im Raum Mude zu – engagiert sich der Verein nun beim Bau des Kinderheimes „Happy hopeless Children“ unweit Kathmandu. Eine religiös-soziale Or-

ganisation „Sai Baba“ betreut dort 18 Kinder, versorgt sie und kümmert sich um angemessene Unterweisung. Zwei angehende Sozialpädagogen aus Australien und Großbritannien sind hier hilfreich tätig.

Die beiden Repräsentanten des Tettenhausener Vereins leisteten – von der schwülen Hitze der Monsunzeit weidlich gequält – gleich nach ihrer Ankunft wichtige Vorarbeiten und Besprechungen zur Planung dieses Heims. In der Deutschen Bot-

schaft sprach man vor, um die Fragen eines möglichen Zuschusses zu klären, die es für Kleinprojekte im Rahmen der Entwicklungshilfe des öfteren gibt. Auch mit dem Architekten Mr. Dunghana und dem technischen Leiter der Deutschen Botschaft, Mr. Navajan Pahal waren ausführliche Gespräche zu führen. Wenn alles nach Plan läuft, beginnen die Neubauarbeiten etwa Mitte Oktober. Wolfgang Kämpf und Hans Burlefinger sprachen auch im Tempel von „Sai Baba“ vor – dort sind die Kinder derzeit notdürftig untergebracht – mit Vertretern der religiösen Gruppierung, die ihre Tätigkeit ausschließlich durch Spenden finanziert. Die beiden Vereinsmitglieder wiesen dabei entschieden

darauf hin, dass man lediglich für die Baukosten des Heimes aufkommen könne und dass das als einmalige Spende zu betrachten sei. Die Folgekosten und die Aufwendungen für die Verpflegung der Kinder bleiben weiterhin bei der Organisation „Sai Baba“.

Auch wurde bei diesen Besprechungen vereinbart, dass ein Kostenanteil von 15 bis 20 Prozent von den Nepalesen getragen werden sollte. Um die aktuelle Verpflegung der Kinder aufzubessern, spendeten Kämpf und Burlefinger aus der Vereinskasse 100 Euro. In diesem Land der Dritten Welt ist das mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Wenn sich die politische und militärische Lage um Mude

normalisiert hat, wird sich der Verein nur noch um das dortige Projekt (*wir berichteten mehrfach*) kümmern. Derzeit konnte man nicht einmal Krishna Kathri, die Witwe von Mohan Kathri, telefonisch kontaktieren! Ansonsten braucht der Bau des Kinder- und Waisenhauses „Happy hopeless Children“ noch reichlich „Subventionen“, bis dann im Frühjahr 2004 die Einweihung stattfinden kann. Übrigens: Wohltäter, die mehr als 500 Euro beitragen, werden mit voller Namensnennung auf einer Messingtafel am Eingang des Heimes verewigt. Die Kontonummer des Vereins ist 100 7361 80 bei der VR-Bank Salzachtal Waging-Trostberg, BLZ 701 691 75. C. B.